Radverkehrsförderung in der Stadt Oranienburg

Vortrag anlässlich des Arbeitstreffens der AGFK BB am 04.10.2017 in Oranienburg

Gliederung des Vortrags

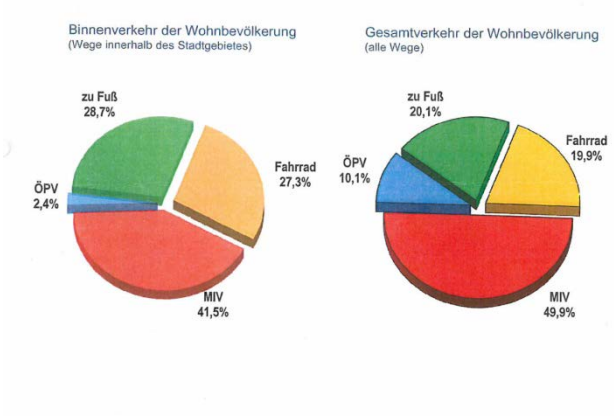
- Ausgangssituation
- Radverkehrsförderung im Verlauf einer „Umweltroute“
- Weitere Beispiele der Radverkehrsförderung im Stadtgebiet
- Ausblick

Ausgangssituation

Ausgangssituation

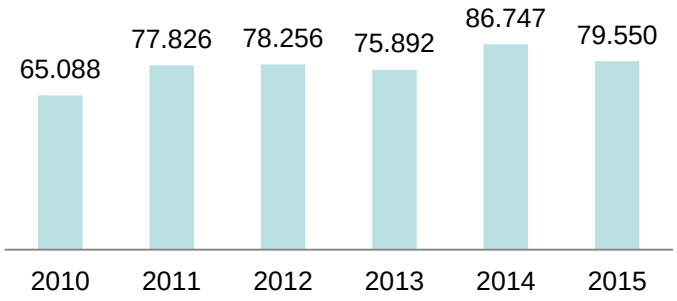
- (Fast) alle fahren Fahrrad: Bürger – Touristen – Stadtverwaltung!

hier: SrV: 2008



Quelle: TU Dresden Verkehrs- und Infrastrukturplanung

Jährliches Radverkehrsaufkommen auf dem Radfernweg Berlin-Kopenhagen

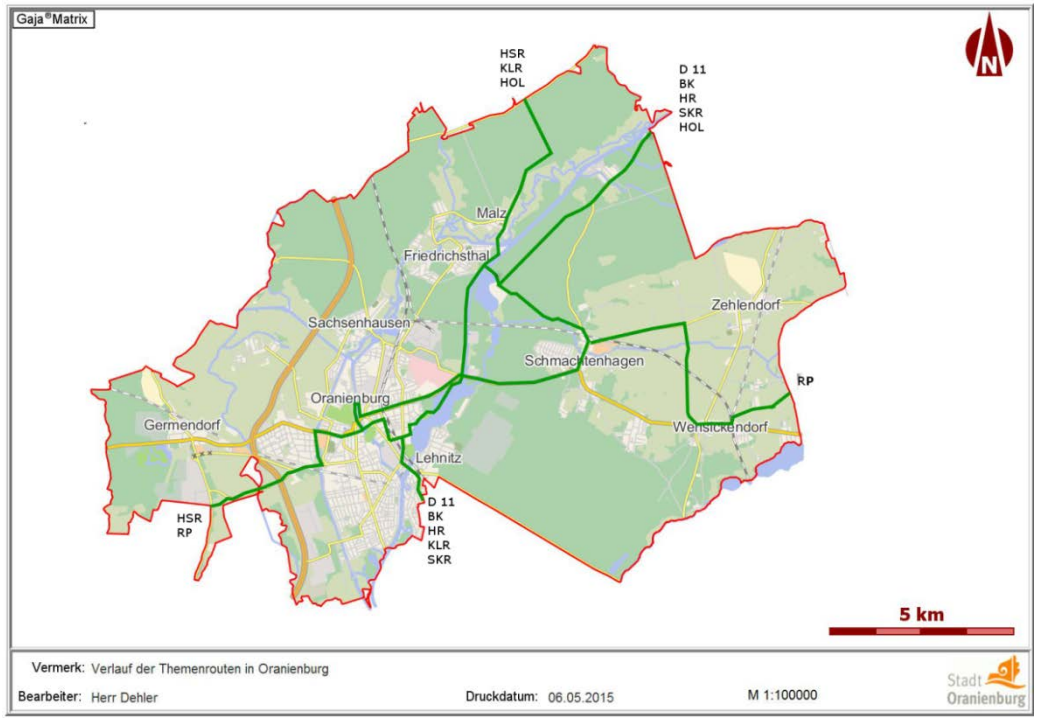


Quelle: TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH

Der Bürgermeister radelt voran!

Ausgangssituation

- Seit 1999: intensive Förderung des Radtourismus



Radweg Berlin - Kopenhagen

Löwenberger Land-Radweg

Holländer Rundweg

Historische Stadtkerne

Havel-Radweg

Königin-Luise-Route

Seen-Kultur-Radweg

Deutschland-Route D 11

➢ Verlauf der 9 Themenradwege in Oranienburg

Ausgangssituation

- Ausbau der radtouristischen Infrastruktur

➢ Brücken, Fahrradstraßen, Wegweisung, Rastplätze,…

Ausgangssituation

- Seit 2003: ADFC-Fördermitgliedschaft /Gründung einer Ortsgruppe

Angebote des ADFC:

- Radtourenprogramm
- MOZ-Tour
- Neubürgertour
- Fahrrad-Codierung
- Radverkehrs-Stammtisch
- Fachstellungnahmen

Ausgangssituation

- Seit 2004: stets gute Benotungen beim ADFC-Fahrradklima-Test

hier: Auswertung des Fahrradklima-Tests 2016 (Quelle: ADFC)

schlechte Noten:

- Fahradmitnahme
- Fahrradverleih
- Fahrraddiebstahl

ÜBERBLICK ORANIENBURG

Anzahl Teilnehmer	**200**
Gesamtbewertung[1]	**2,8**
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	**15 von 364**
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	**3 von 23**
Vergleich zu 2014[2]	**o**

Ableitung Handlungsbedarf:

z.B. Kennzeichnung von durchlässigen Baustellen und Modernisierung von Abstellanlagen

gute Noten:

- Erreichbarkeit des Stadtzentrums
- zügiges Radfahren
- geöffnete Einbahnstraßen

Ausgangssituation

- 2009: Ausrichtung der Landesgartenschau

➢ Umsetzung zahlreicher radverkehrsfördernder Maßnahmen im Innenstadtbereich

Ausgangssituation

- Seit 2012: jährliche Radverkehrsschauen

➢ Akteure: Stadt, Straßenverkehrsbehörde, Polizei, ADFC, Netzwerk Verkehrssicherheit, Planungsbüro

Ausgangssituation

Bewerte Vorgehensweise:

- Erstellung einer Bedarfsliste (z. B. aus Bürgerhinweisen)
- ggf. Erstellung von Datenblättern als Eignungsnachweis für die Machbarkeit radverkehrsfördernder Maßnahmen
- gemeinsame Befahrung
- Einreichung der Markierungs- und Beschilderungspläne

Anlage 1 – Prüfung der Möglichkeiten zur Freigabe von Einbahnstraßen für den Radverkehr

Theodor-Neubauer-Straße
Friedrich-Engels-Straße – Vughter Straße

Straßentyp: Einbahnstraße

Foto:

Besonderheiten:
Bordführung: Hochbord
Entwässerung: geschlossen
Befestigung: Asphalt (guter Zustand)
Sonstiges: Tempo 30 Zone
eingeschränktes Halteverbot (Zonenbeschilderung)

Randbedingungen:

X Höchstgeschwindigkeit ≤ 30 km/h;

X Verkehrsführung übersichtlich;

X Vorhandene Breite ≥ 3,50 m

Auswertung/ notwendige Maßnahmen:

- Die notwendigen Randbedingungen für eine Freigabe der Einbahnstraße für den Radverkehr sind erfüllt.
- Die Schaffung eines gesonderten Schutzraumes ist aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite und der geringen Verkehrsmenge nicht erforderlich.

Lageplanausschnitt:

Eignung/ Empfehlung:
Dieser Straßenabschnitt ist ohne zusätzliche Maßnahmen (abgesehen von der erforderlichen Beschilderung und Markierung) zur Freigabe für den Radverkehr geeignet.

Ausgangssituation

- Seit 2015: Mitglied der

AGFK Brandenburg

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen

Quelle: http://www.agfk-brandenburg.de

Ausgangssituation

AGFK Brandenburg
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen

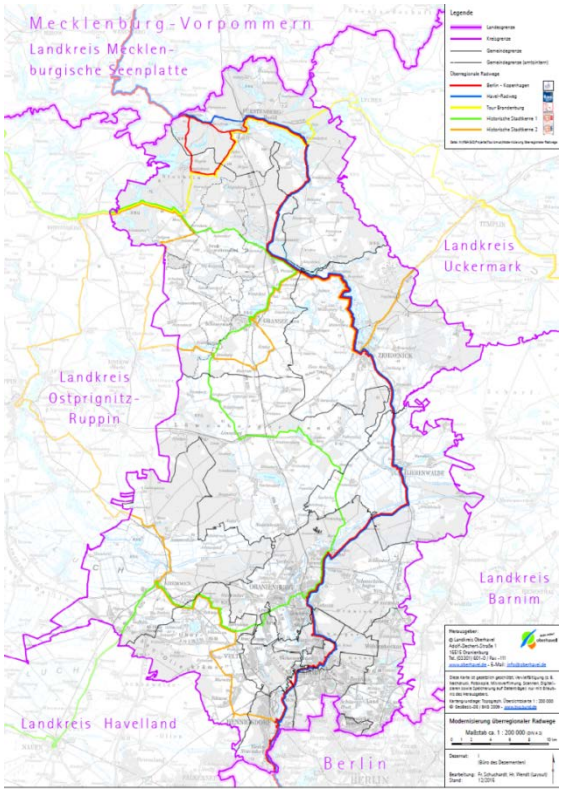
- Radverkehrsförderung im Bestand

Im Landkreis Oberhavel:

- Tour Brandenburg
- Berlin-Kopenhagen
- Havelradweg
- Route Historische Stadtkerne 1+2

Fördergegenstand:

- Wurzelschutz
- Verbreiterung
- Verlegung



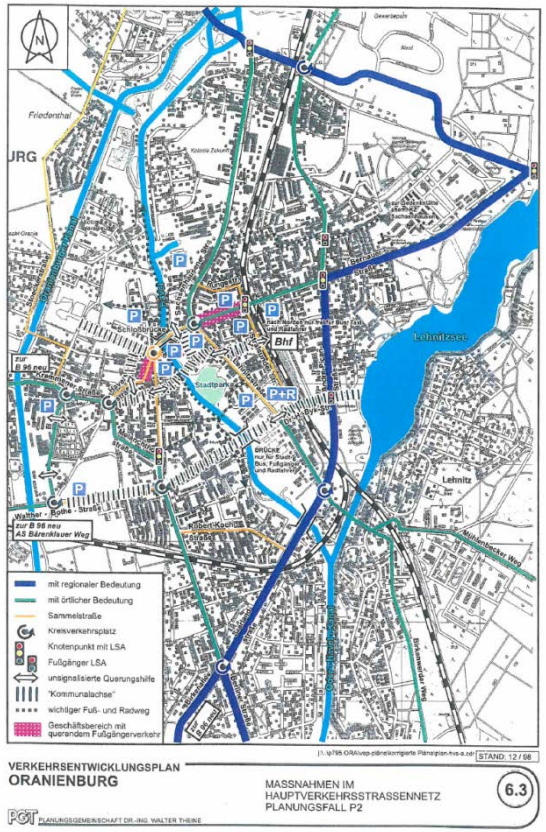
➢ Initiierung des Förderprogramms „Modernisierung von touristischen Radwegen“

Quelle: Landkreis Oberhavel

Radverkehrsförderung am Beispiel der Umweltroute Bahnhof – Eden

Umweltroute Bahnhof - Eden

- Vorher-Nachher-Vergleich umgesetzter Maßnahmen



➢ Entwickelt aus dem Maßnahmekonzept des Verkehrsentwicklungsplans

Umweltroute Bahnhof – Eden
Willy-Brandt-Strasse

- Vorgestern: Benutzungspflichtige Geh- und Radwege! (Tempo 50)
- Gestern: gegenläufig geführter Radstreifen in einer Einbahnstraße
- Einseitiges Parken am Fahrbahnrand

Umweltroute Bahnhof – Eden
Willy-Brandt-Strasse

- Heute: beidseitig geführte Rad- bzw. Schutzstreifen
- Einbahnregelung, Pflasterung und Tempo 50 beibehalten
- Parkbuchten (deutliche Reduzierung der Parkmöglichkeiten

Umweltroute Bahnhof – Eden
Willy-Brandt-Strasse

- Aufpflasterung im Einmündungsbereich der Mittelstraße

Umweltroute Bahnhof – Eden

Mittelstrasse

- Gestern: Einfahrtverbot im nördlichen Straßenabschnitt innerhalb einer Tempo 30-Zone
- Unterschiedliche Fahrbahnbeläge
- Parken am Fahrbahnrand

Umweltroute Bahnhof – Eden
Mittelstrasse

- Heute: geöffnete Einbahnstraße im nördlichen Straßenabschnitt innerhalb eines „Verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches“
- Parken im Seitenraum (Reduzierung der Parkmöglichkeiten)

Umweltroute Bahnhof – Eden
Mittelstrasse

- Begegnungsverkehr Radfahrer/PKW bei 3,50m Fahrbahnbreite
- Ausweichen möglich – aber nicht nötig!

Umweltroute Bahnhof – Eden
Mittelstrasse

- Aufstellfläche im Einmündungsbereich zur Bernauer Straße
- Fahrradbügel (auch) als Ersatz für weggefallene PKW-Stellplätze

Umweltroute Bahnhof – Eden
Lehnitzstrasse

- Gestern: Einbahnstraße im nördlichen Abschnitt
- gepflasterte Fahrbahnoberfläche
- schmale, marode Gehwegbereiche
- Parken am Fahrbahnrand

Umweltroute Bahnhof – Eden
Lehnitzstrasse

- Heute: asphaltierte Fahrbahn (außer im Querungsgbereich)
- Markierung von Rad- und Schutzstreifen
- Durchlässigkeit der Sackgasse für Radfahrer
- Parken in Parkbuchten und stellenweise am Fahrbahnrand

Umweltroute Bahnhof – Eden
Lehnitzstrasse

- Einseitiger Schutz- bzw. Radstreifen im nördlichen Abschnitt
- Beschilderung wird offenbar als Zweirichtungsradweg gedeutet !

Umweltroute Bahnhof – Eden
Lehnitzstrasse

- Aktuell: nachträgliche Markierung einer „Piktogrammspur" und von Richtungspfeilen auf der Fahrbahn

Umweltroute Bahnhof – Eden
Louise-henriette-Steg

- Gestern und heute: Autofreie Fuß- und Radwegeverbindung
- Bauliche Trennung des Fuß- und Radverkehrs
- (Erfolglose) Markierung von Fahrradpiktogrammen

Umweltroute Bahnhof – Eden
Louise-henriette-Steg

- Heute: Vorrang Fuß- vor Radverkehr im gesamten Abschnitt!

Umweltroute Bahnhof – Eden
Havelpromenade

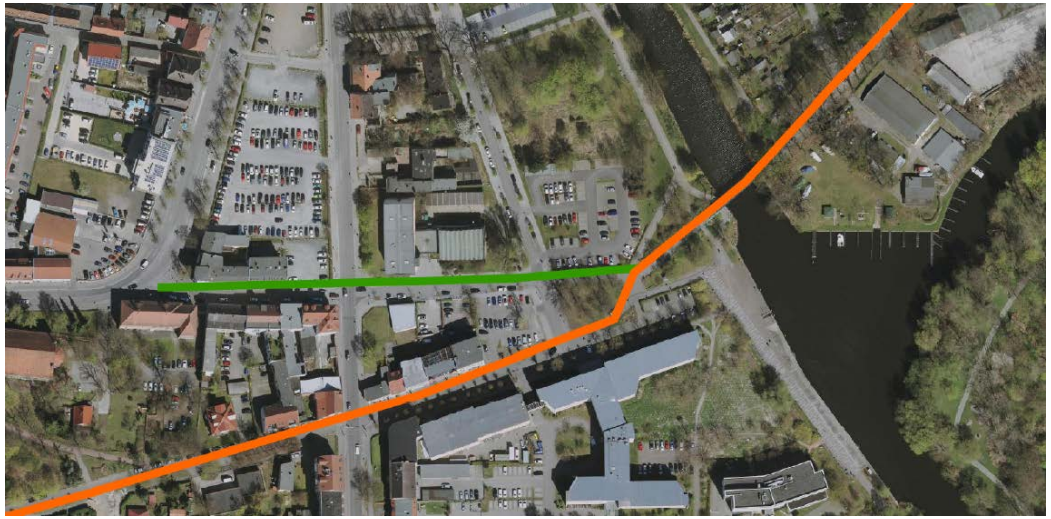
- Gestern: Unzugänglicher Uferstreifen entlang der Havel

Umweltroute Bahnhof – Eden
Havelpromenade

- Heute: Durchgängiger Uferweg entlang der Havel mit Radschnellwegcharakter (4m Breite)

Umweltroute Bahnhof – Eden

Havelstrasse



- Gestern: Benutzungspflichtiger Geh- und Radweg
- Tempo 50

Umweltroute Bahnhof – Eden

Havelstrasse

- Heute: durchgängig geöffneter Einbahnstraßenzug
- Tempo 30

Umweltroute Bahnhof – Eden
Adolf-Dechert-Strasse

- Gestern: Benutzungspflichtiger Zweirichtungsradweg
- Tempo 50

Umweltroute Bahnhof – Eden
Adolf-Dechert-Strasse

- Heute: Aufhebung der Benutzungspflicht des linken Radweges
- Tempo 30

Umweltroute Bahnhof – Eden
Berliner Strasse

- Gestern: fehlende Querungshilfe auf der ehemaligen B96

Umweltroute Bahnhof – Eden
Berliner Strasse

- Heute: Sichere Querungsmöglichkeit mittels Bedarfsampel
- Radwegebenutzungspflicht noch angeordnet!
- Austausch der Einzel- durch Doppelbildschablone (Signalisierung)

Umweltroute Bahnhof – Eden
Bötzower Stadtgraben

- Gestern: Durchlässigkeit der Radwegeverbindung nicht erkennbar

Umweltroute Bahnhof – Eden
Bötzower Stadtgraben

- Heute: fuß- und radfahrerfreundliche Aufweitung sowie Kennzeichnung der Durchlässigkeit in beide Fahrrichtungen

Umweltroute Bahnhof – Eden
Kremmener-/Havelstrasse

- Gestern: fahrradunfreundlicher dreiarmiger Knotenpunkt (B273)

Umweltroute Bahnhof – Eden
Kremmener-/Havelstrasse

- Heute: Radverkehrsführung außerhalb der Kreisfahrbahn (geplant war die Führung im Kreis, jedoch nicht angeordnet)
- Morgen: Radverkehrsführung auf der Fahrbahn?

Weitere Beispiele der Radverkehrsförderung im Stadtgebiet

Beispielhafte Massnahmen

- Knotenpunkt Sachsenhausener -/ Rungestraße (ehem. B96)

- ➢ Gestern: lichtsignalisierte Kreuzung
- ➢ Heute: Kreisverkehr

Beispielhafte Massnahmen

- Knotenpunkt Sachsenhausener-/Rungestraße (ehem. B96)

- ➢ Radverkehrsführung auf der Kreisfahrbahn
- ➢ Markierung von Fußgängerüberwegen (ohne Beschilderung!)

Beispielhafte Massnahmen

- Heidelberger Straße

➢ Gestern: gepflasterter Tempo 30-Abschnitt

➢ Heute: asphaltierte Fahrradstraße

Beispielhafte Massnahmen

- Südliche Lehnitzstraße (L211)

- ➢ Gestern: Marode Fahrbahndecke
- ➢ Benutzungspflichtige Geh- und Radwege

Beispielhafte Massnahmen

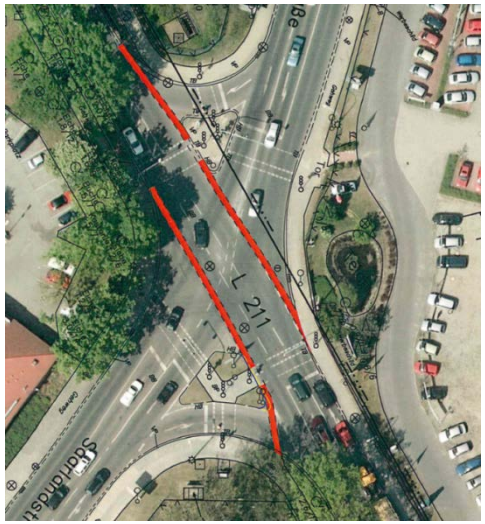
- Südliche Lehnitzstraße (L211)

- ➢ Heute: Markierung von Schutzstreifen durch Verbreiterung der Fahrbahn von 6,50m auf 7,50m bei gleichzeitiger Aufhebung der Benutzungspflicht (auch des Benutzungsrechts)
- ➢ Im Zuge der Instandsetzung der Fahrbahn erfolgt!

Ausblick

Ausblick

- Knotenpunkt Lehnitz-/Saarland-/André-Pican-Straße

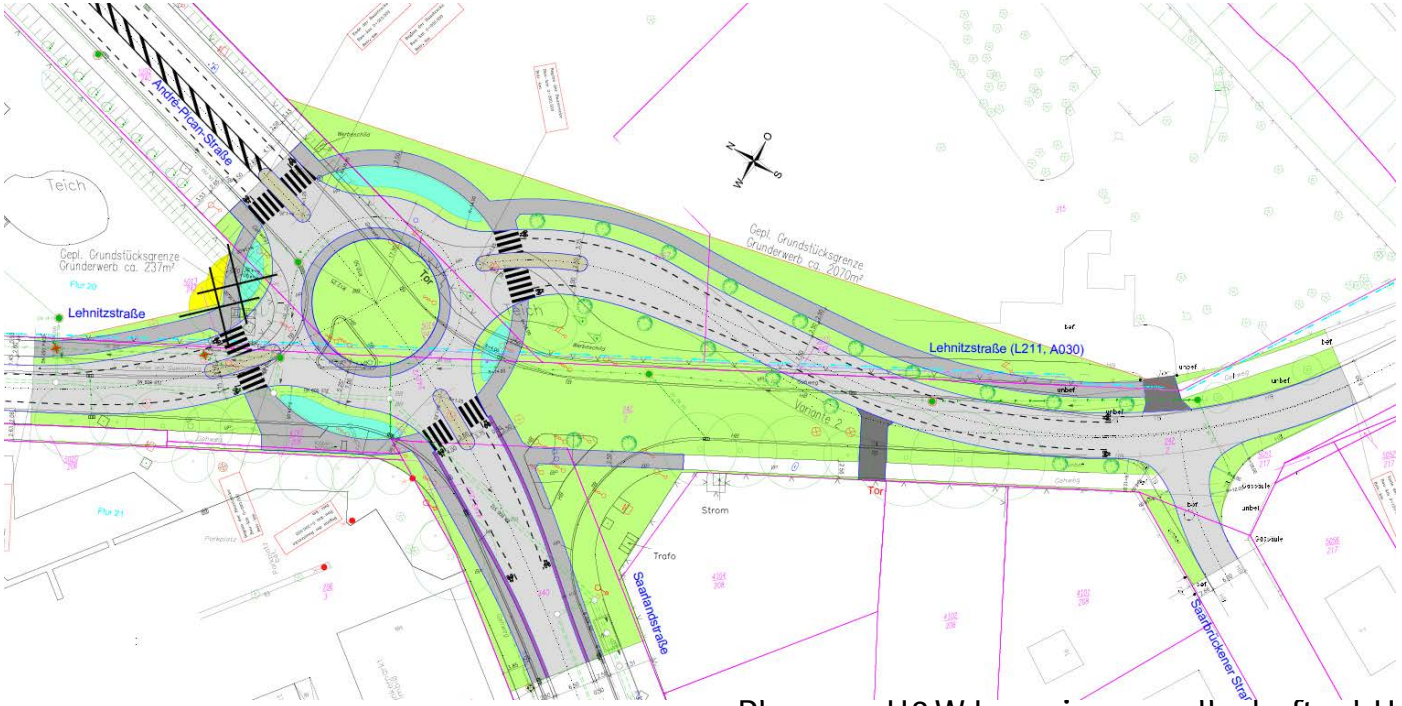


Planung: H&W Ingenieurgesellschaft mbH

- ➢ Heute: lichtsignalisierte Kreuzung mit Bypässen
- ➢ Morgen: Markierung von Schutzstreifen über den Knotenpunkt

Ausblick

- Knotenpunkt Lehnitz-/Saarland-/André-Pican-Straße



Planung: H&W Ingenieurgesellschaft mbH

➢ Übermorgen: Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehr

Ausblick

- Verlegung („Modernisierung“) des Verlaufs des Havelradweges

Ausblick

- Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes

Objektplanung: Leitplan GmbH

- ➢ Bau eines Fahrradparkhauses (mit 1.000! Einstellplätzen)
- ➢ Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes als Tempo 20-Zone

Ausblick

- Öffnung auch der letzten Einbahnstraßen und Entschärfung von Konfliktpunkten

Fahrbahnbreite unter 3,50m

abgesetzte Radverkehrsführung

Auf Wiedersehen in Oranienburg

https://www.oranienburg.de/seite/164457/fahrradfreundliche-stadt.html